



Der Firstbaum steht! Am Mittwoch fand das Richtfest statt.

Fotos: Penzkofer Bau (2)/ Theresa Salmansberger (2)

16 Millionen Euro für neue Produktionshalle

Penzkofer Bau tätigt größte Investition der Firmengeschichte – Richtfest

Regen. (res) Mit Blasmusik begann am Mittwochnachmittag das Richtfest von Penzkofer Bau in Regen. Denn für das Unternehmen gab es allen Grund zu feiern: Hier im Gewerbegebiet Metten entsteht eine knapp 6000 Quadratmeter große Halle für Massivholzproduktion. Mit rund 16 Millionen Euro Investitionssumme ist das die bisher größte Erweiterung der Firmengeschichte. Doch das Unternehmen wächst nicht nur räumlich, sondern baut mit seinem neuen Produkt „Woodbloc“ auch sein Leistungsspektrum aus.

Als der gelernte Zimmerer Alexander Penzkofer die Firma vor 26 Jahren gründete, hätte er sich nicht träumen lassen, „dass sich der Dreimann-Betrieb so weit entwickelt.“ Inzwischen zählt das Unternehmen rund 420 Mitarbeiter. Den Betrieb nun durch diese hohe Investition noch weiter zu erweitern, sah der Geschäftsführer als eine strategische Entscheidung. „Es steckt viel Aufwand und ausgefeilte Logistik dahinter“, erzählte er. Es waren zum Beispiel sieben Schwertransporte nötig, um die großen Binder mit jeweils zwölf Tonnen Gewicht aufs Gelände zu bringen.

Das Neue Produkt „Woodbloc“

Ungefähr 1000 Kubikmeter Holz wurden in den vergangenen drei Wochen bereits in die Halle verbaut. Bis August soll sie größtenteils fertig sein, Ende 2023 oder Anfang 2024 soll die Produktion dann starten. „Aus massivem, heimischem Holz entstehen nachhaltige Wände und Decken“, erklärte Penzkofer das neue Produkt „Woodbloc“, das in naher Zukunft in der Halle entstehen soll. Nachhaltigkeit spiele allgemein eine große Rolle beim



So soll die fertige Produktionshalle einmal aussehen.

Neubau als auch der späteren Produktion. „Die Halle wird beispielsweise über ein eigenes Heizkraftwerk beheizt und Strom bekommen wir über eine eigene PV-Anlage“, führt der Firmenchef aus. „Woodbloc“ bezeichnete er als „Holz neu gedacht“. Es sei zu 100 Prozent recyclebar, bestehe ausschließlich aus Holz und enthalte keine Chemie. Sogar die Nägel seien aus Holz. „Ich bin mir sicher, dass wir damit den Zahn der Zeit getroffen haben und sich die Investition lohnen wird“, zeigte sich Penzkofer optimistisch.

Die Größte Halle im Landkreis?

Landrätin Rita Röhl war sichtlich beeindruckt von der großen Halle, wie sie auch bei ihrer kurzen Rede deutlich machte. Besonders, dass sogar die Wände mit Holznägeln verbunden werden, sei „alle Ehre wert“. Andreas Kroner, Bürgermeister der Stadt Regen, lobte

Penzkofers Mut und stellte in den Raum, dass das möglicherweise die größte Halle des Landkreises sein könnte. Das wolle er nun überprüfen.

Richtspruch nach alter Tradition

Nach alter Tradition folgte im Anschluss der Richtspruch, gehalten von Reinhard Schiller, Zimmercapo des Neubaus „Woodbloc“, der mit zwei Kollegen auf dem unfertigen Dach der Halle Platz gefunden hatte. Mit Reimen wie „Hier sind wir ohne Sorgen bei Wind und Wetter gut geborgen“ bat er um Gottes Segen. Um die Halle traditionell einzuweihen, trank er zum Schluss sein Glas Wein aus und warf dieses anschließend nach unten, sodass es zerbrach. Mit guter Laune und viel Zuversicht begaben sich die Gäste daraufhin in die nebenstehende, deutlich kleinere Halle, um das Richtfest zu feiern.



In wenigen Monaten soll die Halle fertig sein.



Geschäftsführer Alexander Penzkofer